

Himmel voller Geigen über Bubenreuth

Bürgermeister Norbert Stumpf zieht bei Neujahrsempfang Bilanz und verweist auf wichtige Erfolge



Die Gäste konnten in einem Linienbus Lose ziehen und Fahrkarten gewinnen.

Fotos: Klaus-Dieter Schreiter

BUBENREUTH – Die Gemeinde Bubenreuth hat zum traditionellen Neujahrsempfang geladen, und zahlreiche Bürger sind in den katholischen Pfarrsaal gepilgert. Sowohl drinnen als auch draußen auf dem Hof wurde ihnen viel geboten.

Nicht im Saal, sondern bereits draußen auf dem Hof des Pfarramtes begrüßte Bürgermeister Norbert Stumpf die Gäste. Gemeinsam mit dem Landratsamt und den Omnibusunternehmen Vogel/Schütt hatte er einen modernen Linienbus organisiert, um ihn vor dem Eingang zu präsentieren.

Die Gäste konnten durch den Bus flanieren und dabei Lose ziehen. Unter allen Teilnehmern wurden Tagestickets Plus, Streifenkarten und Einzeltickets verlost, insgesamt über 150 Preise im Wert von rund 1000 Euro. Der Bürgermeister wollte damit Werbung für den Personennahverkehr in der Gemeinde machen. Immerhin habe sich das Angebot mit der Fahrplanänderung mehr als verdoppelt, und auch in den Abendstunden und am Wochenende sei man nicht



Die Mädchen und Jungen des Musikkindergartens führten ein Musical auf, das anlässlich des 775-jährigen Bestehens von Bubenreuth geschrieben wurde.

mehr von Erlangen abgeschnitten, stellte Stumpf fest.

„Die Bilanz für 2018 fällt sehr gut aus“, resümierte er und zählte einige wichtige Erfolge auf. So konnten für die Erweiterung des Sportzentrums am Steinbuckel die notwendigen Grundstücke erworben werden. Auch die notwendige Fläche für die Aufstellung des Bebauungsplanes im künftigen Gewerbegebiet Hoffeld habe man kaufen können.

Zudem rücke die Realisierung des Bürgertreffs im gemeindlichen Anwesen Hauptstraße 7 näher. Für dieses Projekt sei nun sogar eine besondere Förderung aus Bundes- und Landesmitteln möglich. Dann würden mehr Zuschüsse als die bislang erwarteten 60 Prozent fließen. Voraussetzung sei jedoch ein Sanierungsgebiet mit festgelegtem Sanierungszweck. „Für die Bewohner und Anlieger gibt es keine Nachteile, sondern ausschließlich Vorteile“, betonte Stumpf.

Auch die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen sei eine Investition in das Vermögen der Gemeinde, die dadurch als Wohnort und Arbeitsstätte noch attraktiver werde. Das würde auch die steigende Einwohnerzahl belegen, die ohne Ausweisung von neuen Baugebieten zustande gekommen sei.

Das nächste größere Baugebiet auf dem Gebiet der Posteläcker zwischen katholischer Kirche und Geigenbauersiedlung könnte laut Stumpf sogar energieautark werden. „Wohnen und Leben im Alter“ würde sich dort ebenfalls in die Planungen integrieren lassen, und neben Eigentumswohnungen und Eigenheimen könnte man auch noch sozialen Wohnraum schaffen. „Wir sind auf einem sehr guten Weg, und diesen Weg werden wir in diesem Jahr fortsetzen“, versprach Stumpf.

Das Gemeindeoberhaupt vergaß auch nicht, sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für das große Engagement zu bedanken. Sie würden nicht nur für ein lebendiges Vereinsleben sorgen und sich für die Umwelt stark machen, sie würden unter anderem auch Nachbarschaftshilfe leisten und sich um Bedürftige kümmern. „Dass wir so gut dastehen, verdankt unser Ort nicht zuletzt Ihrem Einsatz.“

Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgten die „Oldies“ um Gemeinderat Andreas Horner. Mit einem Musical, das anlässlich des 775-jährigen Bestehens von Bubenreuth geschrieben wurde, begeisterten die Kleinen vom Musikkindergarten. Ihre „Botschaft“: „In Bubenreuth hängt der Himmel voller Geigen“.

KLAUS-DIETER SCHREITER